

# Verbandsmitteilungen des VSE = Communications de l'UCS

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **72 (1981)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fahrzeug Distanz	MTH-Bus 17 t 250 km	Mercedes mit Wasserstoff-Treibstoff 150 km	Elektrofahrzeug 15 t 250 km
Menge der Energieträger	850 kg Methylcyclohexan, was 180 kg Dieselöl entspricht. Katalysator nicht gerechnet (etwa 100–200 kg)	300 kg Hydride, welche entsprechen: ~ 20 l Benzin (~ 15 kg Benzin) Wärmetauscher nicht gerechnet (etwa 50 kg)	5600-kg-Akkumulator Zink-Nickel-Oxyd 80 Wh (elekt)/kg
Spezifischer Energieinhalt, Äquivalent 1 kg Benzin	~ 7 kg Methylcyclohexan	20 kg Hydrid	46-kg-Akkumulator
Saisonale Speichermöglichkeit	Technisch möglich Wirtschaftlich günstig	Technisch möglich Wirtschaftlich sehr ungünstig	Technisch nicht möglich Wirtschaftlich extrem ungünstig

Die Entwicklung des MTH-Systems liesse sich etwa folgendermassen denken:

- Einführungsphase ab 1985. Jedes Jahr etwa 2 regionale MTH-Anlagen (Fig. 4) zu je rund 20 MW(el) auf dem Gelände einer chemischen Fabrik oder einem ähnlichen Industriebetrieb.
- Im Jahre 2000 erreicht das MTH-System die Hälfte seiner Endausbaukapazität mit 35 regionalen Stationen und einer totalen Leistung von etwa 700 MW<sub>el</sub>. Leistungsbedarf bei rund 3000 Betriebsstunden (200 Tage) im Sommerhalbjahr; totaler Verbrauch etwa 2,1 TWh<sub>el</sub>.

Substituierte Ölprodukte:

- Treibstoff + Heizöl: rund 700000 Tonnen (d.h. etwas weniger als 4 Prozent des geschätzten Verbrauches der Schweiz im Jahre 2000).
- Im Jahre 2015 erreicht das MTH-System seine obere Grenze mit folgendem Ausbaugrad:  
rund 70 regionale Stationen mit einer total installierten Leistung von rund 1,4 GW<sub>el</sub> und einem jährlichen Energieverbrauch im Sommerhalbjahr (200 Tage) von etwa 4 TWh<sub>el</sub>. Die Zahl der Busse und Lastwagen (à 15 bis 17 Tonnen) würde damit etwa 8000 erreichen.

Adresse des Autors

Prof. Dr. M. Taube, Eidg. Institut für Reaktorforschung, 5303 Würenlingen.

## Verbandsmitteilungen des VSE – Communications de l'UCS



### 92. Kontrolleurprüfung

Vom 16.–18. Dezember 1980 fand in Luzern die 92. Prüfung von Kontrolleuren für elektrische Hausinstallationen statt. Von den insgesamt 10 Kandidaten haben 9 die Prüfung bestanden. Es sind dies:

*Ballabeni Alessandro*, Bellinzona TI  
*Brennwald Albert*, Männedorf ZH  
*Egger Markus*, Eggersriet SG  
*Gerber Walter*, Sumiswald BE  
*Schlatter Paul*, Schlossrued AG  
*Schult Horst*, Basel-Stadt  
*Senn Hans-Ulrich*, Hombrechtikon ZH  
*Vez Marius*, Seiry FR  
*Wehrli Hermann*, Küttigen + Wettingen AG

Eidg. Starkstrominspektorat

### Kontrolleurprüfung

Die nächste Prüfung für Kontrolleure findet voraussichtlich im April 1981 in Luzern statt.

Interessenten wollen sich beim Eidg. Starkstrominspektorat, Seefeldstrasse 301, Postfach, 8034 Zürich, bis spätestens am 28. Februar 1981 anmelden.

Dieser Anmeldung sind gemäss Art. 5 der Verordnung über die Prüfung von Kontrolleuren für elektrische Hausinstallationen beizufügen:

- ein Leumundszeugnis (nicht älter als drei Monate);
- ein vom Bewerber verfasster Lebenslauf;

### 92<sup>e</sup> examen de contrôleurs

Le 92<sup>e</sup> examen de contrôleurs d'installations électriques intérieures a eu lieu à Lucerne du 16–18 décembre 1980. Des 10 candidats 9 ont passé l'examen avec succès. Ce sont:

*Ballabeni Alessandro*, Bellinzona TI  
*Brennwald Albert*, Männedorf ZH  
*Egger Markus*, Eggersriet SG  
*Gerber Walter*, Sumiswald BE  
*Schlatter Paul*, Schlossrued AG  
*Schult Horst*, Basel-Stadt  
*Senn Hans-Ulrich*, Hombrechtikon ZH  
*Vez Marius*, Seiry FR  
*Wehrli Hermann*, Küttigen + Wettingen AG

Inspection fédérale des installations à courant fort

### Examens pour contrôleurs

Les prochains examens pour contrôleurs d'installations électriques auront lieu dans le courant du mois d'avril 1981 à Lucerne.

Les intéressés sont priés de s'annoncer à l'Inspection fédérale des installations à courant fort, Seefeldstrasse 301, case postale, 8034 Zurich, jusqu'au 28 février 1981.

Conformément à l'article 5 de l'Ordonnance relative aux examens pour contrôleurs d'installations électriques intérieures, il y aura lieu de joindre à la demande d'inscription:

- un certificat de bonne vie et mœurs (n'ayant pas été délivré depuis plus de trois mois);

- das Lehrabschlusszeugnis;
- die Ausweise über die Tätigkeit im Hausinstallationsfach.

Verordnungen sowie Anmeldeformulare können beim Eidg. Starkstrominspektorat bezogen werden.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass Kandidaten, die sich dieser Prüfung unterziehen wollen, gut vorbereitet sein müssen. In letzter Zeit zeigte sich, dass der Beurteilung von fehlerhaften Installationen und der Erstellung von Kontrollberichten zuwenig Beachtung geschenkt wird. Zudem stellen wir fest, dass die praktischen Messkenntnisse der Nullungs- und der Schutzerdung (Fehler-spannung usw.) zum Teil mangelhaft sind.

Die Verwendung von Vorschriften, wie z.B. der HV des SEV und auch von Formelbüchern der Elektrotechnik, ist in Zukunft gestattet.

*Eidg. Starkstrominspektorat*

### Kommission für Elektrofahrzeuge

An ihrer Sitzung vom 16. Januar 1981 konnte der Vorsitzende der Kommission, Herr H. Payot, Direktor der Société Romande d'Electricité, über das Elektromobil-Kolloquium «Drive Electric 80», welches vom 13. bis 17. Oktober 1980 in London stattgefunden hat, orientieren. An dieser Veranstaltung wurden rund 70 Berichte vorgelegt, die im allgemeinen einen optimistischen Eindruck über die Entwicklungschancen des Elektromobils vermittelten. Es ist jedoch nicht zu verkennen, dass man immer noch auf einen entscheidenden Fortschritt in der Batterietechnik wartet. Zudem sind die heute noch in zu geringen Serien produzierten Elektromobile zu teuer, um im Wettbewerb mit konventionellen Fahrzeugen bestehen zu können.

Weiter wurden die Kommissionsmitglieder über den Stand der im letzten Jahr gegründeten Schweizerischen Vereinigung für elektrische Strassenfahrzeuge (ASVER) und das Restaurierungsprojekt für ein aus den 20er Jahren stammendes «Tribelhorn»-Elektrofahrzeug für das Verkehrshaus der Schweiz orientiert. *Mz*

- un curriculum vitae rédigé par le candidat;
- le certificat de fin d'apprentissage;
- les certificats de travail.

Les ordonnances et les formulaires d'inscription peuvent être retirés auprès de l'Inspection fédérale des installations à courant fort.

Nous tenons à préciser que les candidats doivent se préparer soigneusement. Lors des derniers examens, il a été constaté que l'on avait pas prêté assez d'attention à l'appréciation des installations défectueuses et à la rédaction des rapports de contrôle. En outre, nous constatons que les connaissances relatives aux mesures de la mise au neutre et à la terre directe (tension de défaut etc.) laissent en partie à désirer.

L'utilisation des prescriptions, telles que les PIE, et des brochures contenant les formules de l'électrotechnique est dorénavant autorisée pendant l'examen.

*Inspection fédérale des installations à courant fort*

### Commission du véhicule électrique

A la réunion de cette commission le 16 janvier dernier, son président, Monsieur H. Payot, directeur de la Société Romande d'Electricité, a rendu compte du colloque sur le véhicule électrique «Drive Electric 80» qui s'était tenu du 13 au 17 octobre 1980 à Londres. Les 70 rapports qui furent remis pour cette manifestation laissent dans l'ensemble croire aux chances de développement du véhicule électrique. Il en ressort toutefois aussi qu'un progrès déterminant est toujours attendu dans le domaine des accumulateurs. De plus, les véhicules actuels produits en trop petites séries sont encore trop chers pour pouvoir concurrencer les véhicules classiques.

La commission a pris connaissance de la situation de l'Association suisse des véhicules électriques routiers (ASVER), fondée l'année passée, et du projet de restauration d'un véhicule électrique Tribelhorn des années 1920 destiné au Musée suisse des transports à Lucerne. *Mz*

## Öffentlichkeitsarbeit – Relations publiques



### Seminar für Redaktoren von EW-Hauszeitungen

Am 28. Januar 1981 hat der VSE in Zürich ein ganztägiges Seminar für Redaktoren bestehender EW-Hauszeitungen durchgeführt. 21 Teilnehmer fanden sich zu gemeinsamer Arbeit und zum Erfahrungsaustausch zusammen. Am Vormittag wurden durch Herrn Dr. Steuber, Personalchef des Schweizerischen Bankvereins Basel und Frau Romy Gyax, Redaktorin der STR-Hauszeitschrift, die Voraussetzungen und Grundlagen einer erfolgreichen Hauszeitung gesprächsweise erarbeitet. Nach dem Mittagessen funktionierte Herr G. Tschanner die Teilnehmer zu einer Hauszeitungs-Gründungskommission um, die dann das Konzept für eine Hauszeitung der fiktiven «Elektrizitätswerke Oberau AG» zu entwerfen hatte. Und schliesslich wurden unter Leitung von Herrn Ch. Tromp, NOK, 11 bestehende EW-Personalzeitungen in Gruppenarbeit systematisch und kritisch durchgearbeitet und besprochen. Dabei war vor allem die Erfahrung wertvoll, dass der Kollege links und rechts im wesentlichen mit denselben Problemen zu kämpfen hat, und zu sehen, wie er sie zu lösen versucht. Auch war an lebendigen Beispielen zu sehen, dass die Qualität einer Hauszeitung nicht von Glanzpapier, Mehrfarbendruck und grossem Budget abhängt, sondern dass sich auch mit einfachsten Mitteln Hervorragendes leisten lässt.

Es ist zu hoffen, dass der begonnene Erfahrungsaustausch sich fortsetzt und dass dadurch auch Werke ohne eigene Hauszeitung zu einem erfolgreichen Versuch angeregt und ermutigt werden.

Am 4. und 5. März 1981 werden für diese Unternehmen in Zürich zwei Seminare durchgeführt, und im Frühjahr findet ein Anlass zum gleichen Thema in der Westschweiz statt. *Ro*

### Séminaire pour rédacteurs de journaux d'entreprise

L'UCS a organisé le 28 janvier dernier à Zurich un séminaire d'une journée pour les rédacteurs de journaux d'entreprise des entreprises d'électricité. 21 participants se sont ainsi rencontrés pour des séances de travail communes et un échange de vues et d'expériences. La matinée a été consacrée à dégager, sur la base de deux exposés suivis d'une discussion, les conditions et les fondements d'un bon journal d'entreprise. L'après-midi débuta par un exercice, dirigé par un spécialiste de la communication. Les participants y jouaient le rôle d'une commission chargée d'élaborer le concept pour la création d'un journal pour une entreprise d'électricité. La dernière partie du séminaire consistait à examiner et à discuter en groupes de manière critique 11 journaux existants d'entreprises d'électricité. L'utilité de cet exercice résidait surtout dans le fait que chaque participant a pu se rendre compte que ses collègues se trouvaient devant des problèmes semblables aux siens, et apprendre comment ils cherchaient à les résoudre. Il s'est aussi avéré, d'après des exemples réels, qu'un papier glacé, une impression multicolore ou un budget généreux ne déterminaient pas la qualité d'un journal d'entreprise, mais qu'il suffit souvent de moyens fort simples pour en faire un excellent.

Il reste à espérer que le dialogue ouvert par le premier séminaire de ce genre se poursuivra et que des entreprises n'ayant pas encore de journal soient incitées et encouragées à en créer un.

A leur intention auront d'ailleurs lieu deux autres séminaires les 4 et 5 mars prochains à Zurich. Un séminaire analogue en français sera organisé au printemps en Suisse romande. *Ro*